

Festrede von Monika Guillet zur
20. Jahrsfeier des PBCTV 1994 am 06.09.2014

**Nach einem gemeinsamen Frankreichurlaub ,der
Tönisvorster Familien Guillet und Richter im Sommer
1993, wurde der Gedanke zur Gründung eines Boule-
Clubs in Tönisvorst geboren.**

**Wo sollen wir anfangen? Wen sollen wir fragen?
Das war die Frage aller Fragen.
Irgendwie werden wir eine Lösung finden.**

**Während der Hausbootfahrt auf der Charente haben die
Frankreichurlauber die Spezialitäten „ de la Region“
kennen gelernt.**

**Dazu gehörte auch: Die „ Charente – Melone“, sie wurde
halbiert, entkernt und gefüllt mit Pineau de Charent.
Diese Vorspeise wurde jeden Abend serviert.
(Pineau des Charente ist ein Aperetiv und wird kühl
getrunken oder mit der Melone serviert.**

**Bei der Suche nach einem vernünftigen französischen
Namen für unseren Verein, viel uns das Getränk wieder
ein.**

**„Pineau“ , das war es doch!! Und es entstand
„Pinot's Boule - Club“**

**Jetzt mussten wir noch ein Logo- Männlein finden. Nach
einigem Suchen fanden wir unser französisches „
Pinotmännlein und haben es übernommen.**

**Im Laufe eines Jahres reifte der Gedanke, diesen Verein
zu gründen.**

Am 22.6. 1994 trafen sich die Familien: Guillet, Richter. Lambertz und Gross und gründeten den gemeinnützigen Verein,

Mit Hilfe des Stadtsportverband's Tönisvorst e. V. stellte die Stadt uns ein Grundstück am Wilhelmplatz zur Verfügung.

Der Bouleplatz war öffentlich zugänglich.

Baubeginn: 24.8.1994 um 17.00 Uhr.

Ein Bildband liegt vor. Wer sich das gerne ansehen möchte, es steht zur Verfügung.

Bei Baubeginn wurde natürlich mit Pineau angestoßen.

Louis – Marie hatte sich bei den Fanzosen informiert, wie der Platz erstellt wird. Nach dieser Info wurden die Unterschichten und die Oberschicht erstellt. Die obligatorisch Länge und Breiter wurde berücksichtigt.

Nach längerer Zeit stellten wir fest, dass der Platz nicht so optimal war.

Es gab keine Toiletten, man konnte sich nicht die Hände waschen.

Und ein Hundeklo war auch nicht so weit vom Platz entfernt .

Die Penner, die abends und in der Nacht sich dort aufhielten, entsorgten ihren Müll natürlich nicht. Dem entsprechend fanden wir unsern Platz vor.

Wir waren froh, als der „ Teutonia Verein“ uns eine Fläche an ihrem Vereinsheim angeboten haben.

Das war vor 7 Jahren.

Gemeinsam, mit viel Eifer wurde die Boulefläche erstellt. Viele brachten verschiedene Baumaterialien mit. Der Eine lieferte den Sand, der Andere brachte die Umrandung mit. Alle waren dabei.

Nun besitzen wir einen traumhaft schönen Platz mit 12 Bahnen.

Die Bahnen sind von der Oberfläche und Beschaffenheit ganz unterschiedlich.

Aber man kann auf jeder Bahn gewinnen.